

Haushaltswirtschaftliche Lage

Land, Gemeinden, Gemeindeverbände		Konten der Passiva					Investitions kredite insg. - Buchw. am 31.12. Hj.	Liq'kredite am 31.12. Hj.
		Eigenkapital	Allgemeine Rücklage	Pensionsrück stellungen	Instandhaltungs rückstellungen	Sonstige Rückstellungen		
05370001	Heinsberg, Kreisverwaltung	58.276	44.224	112.428	6	10.083	9.907	-
05370004	Erkelerz, Stadt	201.577	189.389	40.098	4.481	8.943	17.335	-
05370008	Gangelt	53.305	46.778	6.249	59	1.014	-	-
05370012	Geilenkirchen, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
05370016	Heinsberg, Stadt	129.580	129.392	36.529	6.463	3.211	38.397	-
05370020	Hückelhoven, Stadt	90.654	93.611	39.413	-	2.648	58.290	8.000
05370024	Selfkant	41.597	41.272	7.723	110	729	640	-
05370028	Übach-Palenberg, Stadt	-	-	23.052	2.649	33.476	36.788	4.000
05370032	Waldfeucht	17.667	18.696	7.524	514	519	11.882	800
05370036	Wassenberg, Stadt	68.989	65.328	10.770	1.223	1.355	4.732	-
05370040	Wegberg, Stadt	44.283	43.533	28.802	2.180	1.949	49.924	6.000

Ergebnis

	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
Ordentliche Erträge	59.213.774,10	60.305.723	63.876.975
Ordentliche Aufwendungen	59.884.962,59	64.787.572	69.122.628
Ordentliches Ergebnis	-671.188,49	-4.481.850	-5.245.653
Finanzerträge	67.264,10	72.500	72.500
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	676.640,72	840.500	614.800
Finanzergebnis	-609.376,62	-768.000	-542.300
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	-1.280.565,11	-5.249.850	-5.787.953
Außerordentliche Erträge	1.605.154,69	3.759.102	3.037.996
Außerordentliches Ergebnis	1.605.154,69	3.759.102	3.037.996
Jahresergebnis	324.589,58	-1.490.748	-2.749.957
Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	324.589,58	-1.490.748	-2.056.801

Ergebnisplanung bis 2025

[Link zum Plan](#)

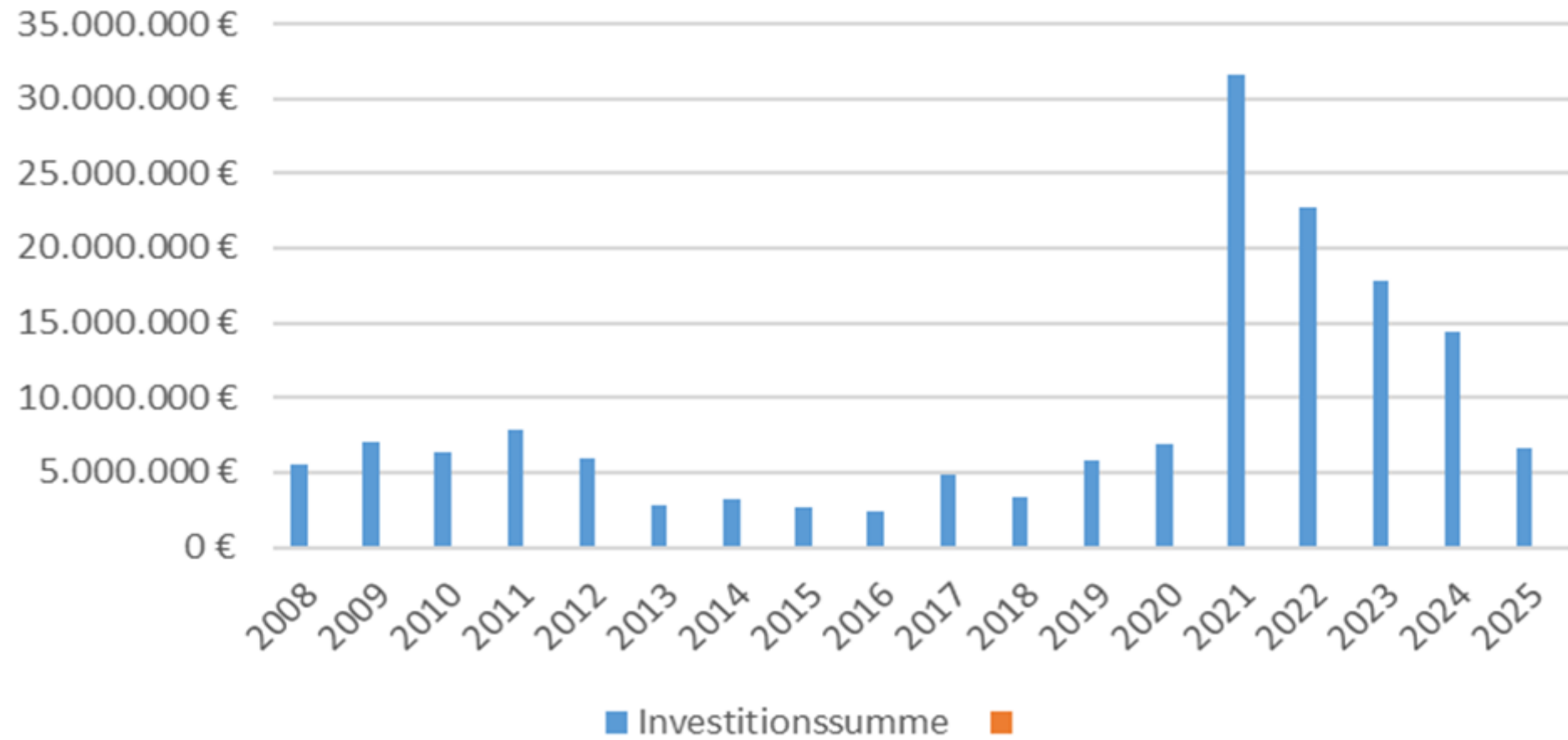
Entwicklung der Rücklagen

	Abschluss 2014	Abschluss 2015	Abschluss 2016	Abschluss 2017	Abschluss 2018	Abschluss 2019	Abschluss 2020 (vorläufig)	(Plan) 2021	(Plan) 2022	(Plan) 2023	(Plan) 2024	(Plan) 2025
Allgemeine Rücklage	46.068.682 €	43.532.506 €	43.040.361 €	42.820.788 €	43.040.030 €	43.189.456 €	43.359.306 €	43.359.306 €	43.359.306 €	42.922.750 €	41.723.342 €	41.723.342 €
Sonderrücklage	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Ausgleichsrücklage	- €	- €	650.279 €	2.533.806 €	1.984.805 €	2.656.580 €	2.786.402 €	3.110.992 €	1.620.245 €	- €	- €	- €
Fehlbetrag/Überschuss	- 2.560.638 €	650.279 €	1.883.527 €	- 549.001 €	671.775 €	129.822 €	324.590 €	- 1.490.747 €	- 2.056.801 €	- 1.199.408 €	- €	- 506.265 €
Summe Eigenkapital	43.608.044 €	44.282.785 €	45.674.167 €	44.905.593 €	45.796.610 €	46.075.858 €	46.570.298 €	45.079.551 €	43.022.750 €	41.823.342 €	41.823.342 €	41.317.077 €
Verringerung in %	-5,56%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	-1,01%	-2,79%	0,00%	-1,21%

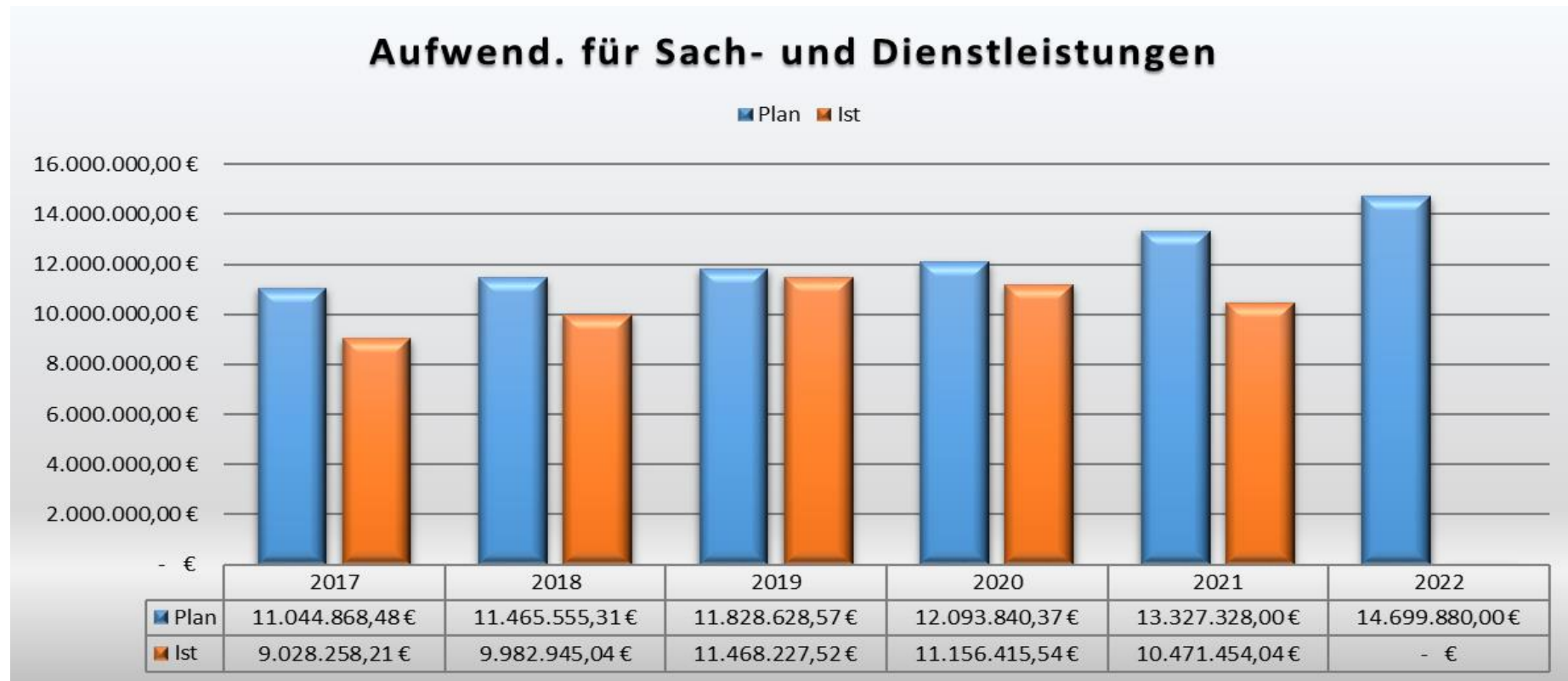
Kreis- und Jugendamtsumlagen



Investitionen



Pauschaler Abzug von 1.000.000 € bei Sach- und Dienstleistungen



Investitionen

- [Investitionen.pdf](#)

Wie ist der Haushaltsplan zu lesen?

- Gesamtergebnis

	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
Ordentliche Erträge	59.213.774,10	60.305.723	63.876.975
Ordentliche Aufwendungen	59.884.962,59	64.787.572	69.122.628
Ordentliches Ergebnis	-671.188,49	-4.481.850	-5.245.653
Finanzerträge	67.264,10	72.500	72.500
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	676.640,72	840.500	614.800
Finanzergebnis	-609.376,62	-768.000	-542.300
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	-1.280.565,11	-5.249.850	-5.787.953
Außerordentliche Erträge	1.605.154,69	3.759.102	3.037.996
Außerordentliches Ergebnis	1.605.154,69	3.759.102	3.037.996
Jahresergebnis	324.589,58	-1.490.748	-2.749.957
Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	324.589,58	-1.490.748	-2.056.801

Außerordentliche Erträge

- Bilanzierungshilfe Corona-Schäden
- Zusätzliche Sachaufwendungen
- Dienstleistungen

Erträge:

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- Kompensationsleistungen
- Aufwandspauschale

Außerordentliche Erträge

Aufwendungen:

- Reinigungskosten
- Homeoffice
- Wartung und Einrichtung mobile Endgeräte Schulen

Außerordentliche Erträge:

2022: 3.037.996

2023: 2.943.854

2024: 1.621.186

Konsolidierungsbemühungen weiterhin notwendig!

Globaler Minderaufwand

- § 75 Abs. 2 KomHVO
- 1 % Summe ordentliche Aufwendungen
- 2022: 693.156 €
- 2023: 697.841 €
- 2024: 708.602 €
- 2025: 715.759 €
- „global“ alle Teilbereichspläne
- Controlling notwendig

Controlling, Ziele, Kennzahlen

- Aufbau Controlling
- IKVS
- Haushaltsentlastung durch Bildung von Zielen
- Steuerungsoptionen
- Haushaltswirtschaftliche Ziele
- Ziele im Bereich des Fördermittelmanagements
- Ziele im Bereich der Digitalisierung
- Ziele der Baugebietsentwicklung

Einbringung des Haushalts 2022

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der Vorlage des Entwurfs für den Haushalt 2022 legen wir Ihnen heute den zweiten „Corona-Haushalt“ vor.

Auch wenn wir nach nunmehr fast zwei Jahren Pandemie immer besser mit dem Virus und seinen Einschränkungen umgehen lernen, Maskenpflicht, Impfungen, 2G oder 2G+ mittlerweile in den allgemeinen Sprachgebrauch Einzug gehalten haben, so bleibt die haushaltswirtschaftliche Prognose für 2022 weiterhin schwierig.

Es bleibt dabei: Die Auswirkungen der Pandemie auf die kommunalen Haushalte werden wir erst in den kommenden Jahren spüren. Hier brauchen die Kommunen eine echte Unterstützung durch Land und Bund.

In dieser Situation legen wir Ihnen heute einen Haushalt vor, der weiterhin in die Zukunft schaut und die Leitplanken für eine familienfreundliche und moderne Stadtgesellschaft setzt.

Der Haushaltsplanentwurf hat ein Volumen von rund 69 Millionen Euro und schließt mit einem Defizit von rund 400.000 Euro ab.

Erneut planen wir mit Investitionen von rund 22,7 Millionen Euro ein großes Paket. Wir gehen damit den Weg weiter, in die Zukunft unserer Stadt zu investieren.

Jede Investition ist erforderlich, dass sich unsere Stadt weiterentwickelt.

Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang auf die Investitionsquote eingehen, die 2021 nicht dem entsprach, was wir uns vorgenommen haben. Stand heute sind von insgesamt 31,6 Millionen Euro immerhin 12,4 Millionen Euro verausgabt oder schon mit einem Auftrag versehen. Das sind rund 35 Prozent und übrigens fast das Doppelte aus dem Jahr 2020.

Vor dem Hintergrund, dass der Haushalt erst in der Mitte des Jahres genehmigt worden ist, ist das ein ordentliches Ergebnis. Ferner liegen hinter vielen Investitionen Förderprogramme, die einen nicht unerheblichen bürokratischen Aufwand nach sich ziehen. Hinzu kommt die boomende Bauindustrie, die nicht nur die Preise anziehen lässt, sondern auch die Wahl der am Markt an verfügbaren Handwerksbetrieben erheblich einschränkt.

Sei Sie aber sicher: Wir werden auch 2022 alles daransetzen, die Investitionsquote weiter nach oben zu bringen.

Damit folgen wir weiter dem Roten Faden, die Herausforderungen unserer demographischen Entwicklung anzunehmen. Hierzu habe ich im letzten Jahr ausführlich Stellung bezogen.

Rat und Verwaltung sollen die Rahmenbedingen dafür schaffen, junge Familien anzusiedeln, die hier ihren Lebensmittelpunkt finden möchten und dabei die Menschen nicht aus den Augen verlieren, die im Herbst ihres Lebens ihre Heimat nicht verlassen möchten.

Auf dem Weg mehr Wohnraum zu schaffen, sind wir im Jahr 2021 ein großes Stück weitergekommen. Noch heute haben wir einen weiteren Bebauungsplan im Hessenfeld beschlossen, davor den Bebauungsplan Auf dem Kamp III. In der letzten Woche haben wir den Notarvertrag für die Entwicklung am Maaseiker Dreieck unterzeichnet. Es geht also voran.

Junge Familien benötigen aber nicht nur günstigen und attraktiven Wohnraum. Junge Familien fordern zurecht gute Betreuung ihrer Kinder, gute Schulen, gute Infrastruktur und ein gutes und gepflegtes Umfeld.

Gemeinsam mit dem Kreisjugendamt Heinsberg sind in diesem Jahr fast 200 neue Kindergartenplätze geschaffen worden, weitere werden folgen.

Hier muss es jetzt weiter gehen: Den in diesem Jahr beschlossenen Anspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder bis 2026 nehmen wir als Auftrag an und werden, so wie es der zuständige Fachausschuss beschlossen hat, die Kapazitäten in Wegberg strukturell ausbauen. Hierzu bedarf es eines Konzeptes, was wir mit den Beteiligten erarbeiten werden.

Die Modernisierung unserer Schulen geht weiter voran. Nachdem der dritte Bauabschnitt mit den naturwissenschaftlichen Räumen fertiggestellt werden konnte, planen wir für 2022 mit rund 900.000 Euro den weiteren Bauabschnitt.

In diesem Jahr fand der erste Spatenstich zur Errichtung der neuen Feuerwache statt. Ein Meilenstein für den Feuerschutz in Wegberg. Im Jahr 2022 wird der Bau weiter voranschreiten. Hierfür stehen 2022 rund 6,4 Millionen Euro zur Verfügung. Daneben investieren wir rund 2,7 Millionen in unser Kanalsystem, die Straßen, Radwege und die übrige städtische Infrastruktur.

Und mittlerweile tritt neben der Deutschen Glasfaser auch die Deutsche Telekom in Wegberg an, um den Breitbandausbau umzusetzen. Nach Aussagen der Telekom in Uevelingen bereits mit einer überwältigenden Resonanz.

Und schließlich wird auch die Stadtverwaltung den Weg der Digitalen Dienstleistungen weitergehen. Ein großer Schritt wird die Digitalisierung der Bauakten sein. Das bedeutet, dass das Baugenehmigungsverfahren vom Antrag bis zur Genehmigung digital laufen wird. Die rund 20.000 Akten müssen dafür eingescannt und ins System integriert werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

lassen Sie mich es nochmals zusammenfassen:

Die kommenden Jahre werden wir die Stadt um viele Neubaugebiete bereichern. Wir sind eine attraktive Stadt für Menschen, die hier aufgewachsen sind und sich wohlfühlen. Gleichzeitig sind wir attraktiv für Menschen, die aus der Stadt hierherziehen, um eine Familie zu gründen und im Grünen zu leben.

Hierfür benötigen wir eine gute digitale Infrastruktur, gute Schulen, eine moderne Verwaltung und ein gutes kulturelles Angebot.

Doch das ist nicht zum Nulltarif zu haben. Wegberg befindet sich seit 2015 im Haushaltssicherungskonzept und ist verpflichtet, bis 2024 einen strukturell ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Dies gelingt nur dadurch, dass wir für dieses und das Jahr 2024 eine Anpassung der Grundsteuer B einplanen.

Der Rat hatte sich bereits bei Verabschiedung des Konzepts 2015 darauf verständigt, für 2021 eine Grundsteuererhöhung einzuplanen. Aufgrund der besonderen Situation hat er sich für 2021 dazu entschieden, die Grundsteueranpassung zu verschieben.

In diesem Jahr ist sie bereits in der letzten Ratssitzung beschlossen worden und bereits entsprechend eingeplant.

Lassen Sie mich nochmal auf das Haushaltssicherungskonzept zurückkommen. Dieses erfährt eine neue Architektur. Hierüber haben wir die Beratungen bereits im Haupt- und Finanzausschuss am 25.11.21 gestartet und uns darauf verständigt, sie im Rahmen der Haushaltsberatungen weiterzuführen.

Ich lade Sie hiermit erneut ein, konstruktiv am Gelingen des Haushaltssicherungskonzeptes mitzuwirken. Dies gilt auch für den vorlegten Haushaltsplanentwurf. Stellen Sie Anträge, lassen Sie uns darüber diskutieren und beschließen. Dies ist meines Erachtens der Weg, um den größtmöglichen Konsens in der Sache zu finden

Zum Schluss möchte ich mich herzlich bei allen Beschäftigten der Verwaltung für die Erstellung und Zusammenarbeit des diesjährigen Haushaltsplanes bedanken. Besonders bei den Kolleginnen und Kollegen des Verwaltungsvorstandes, die in diesem Jahr in vielen Sitzungen über Ansätze und Ausgaben diskutiert haben.

Das Team aus der Finanzwirtschaft wird Ihnen nunmehr einen tieferen Blick in die Zahlen des Haushaltsplan 2022 geben.

Ihnen wünsche ich in den anstehenden Beratungen viel Erfolg.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.